



## Ausbildung & Beruf



Der Bürgerpreis Eimsbüttel wurde 2013 an die Coaches der Jobbrücke Schnelsen vergeben, die in ihrer Freizeit Jugendliche bei der Berufsorientierung und dem Übergang zwischen Schule und Ausbildung betreuen

Foto: c/s

# Jede Menge Orientierung

### Umfassende Beratungsangebote für Jugendliche

Was kommt nach dem Schulabschluss? Bei dieser großen und auch bei allen anderen Fragen rund um die berufliche Zukunft, bekommen Jugendliche in Schnelsen Unterstützung von vielen Seiten.

So zeichnet sich die Julius-Leber-Schule als Schnelsens Stadteilschule durch vorbildliche Berufsorientierung aus - trägt dafür seit bereits neun Jahren das entsprechende Qualitätssiegel. Merle Kötterle, Dirk Flegel und zwei weitere Pädagogen koordinieren alle Belange dazu innerhalb der Schule. „Wir haben jeden einzelnen Schüler und seine Zukunft und Perspektiven im Blick“, sagen sie. Es gibt Einzelgespräche zur Gestaltung der Zukunft, Kooperationen mit der Handwerkskammer und der Agentur für Arbeit, Werkstatttage, Praktikurse, Schulpraktika und Projektwochen zum Thema. In Jahrgang acht gibt es sogar eine wöchentliche Unterrichtsstunde zur Berufsorientierung und an einem Infoabend stellen rund 40 Eltern ihre Jobs vor. Besonders intensiv lernen die Neunt- und Zehntklässler den beruflichen Alltag kennen - und zwar beim wöchentlich stattfindenden Praxislerntag.

Die Achtklässler bekommen zudem Besuch von den Coaches

der Jobbrücke Schnelsen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Vorbild-Projekts unterstützen die Jugendlichen beim Übergang in den Beruf - auch außerhalb der Schule. Die engagierten Männer und Frauen helfen bei der Praktikumssuche, beim Schreiben der Bewerbung oder geben Tipps für Telefonate und Gespräche. „Für viele Jugendliche ist schon der erste Schritt - die Bewerbung - eine große Hürde“, so Projektkoordinatorin Dagmar Waltz (Büro im Kfz Burgwedel, Walter-Junglieb-Str. 20, Tel.: 0151/684 82 849). Sie würde sich freuen, noch mehr Coaches für die Jobbrücke gewinnen zu können: „Toll wäre, wenn der Coach einen Vormittag pro Woche zwei Stunden Zeit hätte oder uns gezielt bei Workshops unterstützt.“

Hilfe bei der Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf gibt es auch im Jugendclub Burgwedel (Königskinderweg 67, Tel.: 5501746). „Wir als Sozialpädagogen stehen den Jugendlichen bei diesem Thema bestmöglich zur Seite“, so Jugendclub-Leiter Meinhard Lampl. So gibt es Hilfe beim Finden der richtigen Infosseiten im Internet, Tipps fürs Vorstellungsgespräch und Schreiben von Bewerbungen. Darüber hinaus bietet der Jugendclub selbst auch Praktikumsplätze an.

moe